

Sport-Extra-Blatt

Beilage zur Velberter Morgenzeitung.

Montag, den 21. Januar 1924.

Um den W.S.V.-Pokal!

Berg.-Märk. Gau gewinnt in Düsseldorf gegen Ruhrgau 4:3. — Rheingau siegt in Duisburg gegen Niederrheingau 4:1. — Südwestfalengau schlägt in Kassel den Hess.-Hann. Gau 4:3; bis kurz vor Schluß stand das Ergebnis noch 3:1 für Hessen-Hannover.

Länderkampf Oesterreich-Italien in Genua 4:0. — Radsport. — Wintersport.

Fußball.

Rheingau gewinnt verdient gegen Niederrheingau mit 4:1.

Einen ziemlich kläglichen Abschluß nahm das Spiel des Niederrheingaus gegen den Rheingau. Ein schlechtes Zusammenspiel des Niederrheingaus und blendendes kombiniertes Spiel des Rheingaus mit ihrem vorzüglichen Sturmführer und Torschützen Rehkessel. Fast jeder versuchte im Solospiel sein Glück. Den Auftakt dazu gab Fiederer I, aber sämtliche Solospiele Fiederer-Winter erlebten in dieser Spielweise einen schweren Hereinfall. Der vortreffliche Verteidiger Schütz vom Mülheimer FV war ihnen glatt überlegen und zerstörte jeden Angriff. Während des ganzen Spieles konnte der Sturm des Niederrheingaus auch nicht einen einzigen Schuß auf das Tor des Gegners geben. Außer der Stürmerreihe versagte auch der Verteidiger Linden (Duisburg 08) und der Torwart Winnekendonk.

Die Mannschaft des Rheingaus war schnell am Ball und zeigte vor allem Dingen ein prächtiges kombiniertes Spiel. In der Stürmerreihe stand der sehr entschlossene Torschütze selbst. Die Läuferreihe war wohl etwas schwach, konnte jedoch gefallen. Die Verteidigung war überhaupt nicht zu schlagen. Sie nahm dem Torwärt die Arbeit ab. Der Bessere von beiden Verteidigern war Schütz, an dem überhaupt keiner vorbei kam.

Nun zum Spiel selbst: Beide Mannschaften stellten sich dem vorzüglichen Schiedsrichter Guytere (Essen) in folgender Aufstellung gegenüber:

Niederrheingau:		Rheingau:	
Winnekendonk		Löhner	
Linden	Kobus	Zwink	Kunz
Stenhorst	Fiederer I	Winter	Pötschen
Lang	Berkle	K. Schrader	Rehkessel
	E. Schröder	Elfgang	Pullheim
	Rösen	Schütz	
	Zolper		

Rheingau: Der Rheingau erscheint in Weiß und der Niederrheingau in Rot. Der Niederrheingau hat Platzwahl und der Mannschaftsführer Fiederer I nimmt den Wind zum Bundesgenossen. Mit dem Anstoß des Rheingaus beginnt das Rennen. Der Angriff des Rheingaus führt bis zum Tor des Gegners. Berkle bekommt seine Flanke von Steins, der das Leder über das Tor schießt. Die Mittelläufer des Niederrheingaus schießt dann das Leder dem freistehenden Fiederer zu, der glatt daneben schießt. Gleich in der ersten Minute verdirbt sich der Niederrheingau manche gute Chance durch Abseitsstellung. Dann erlitt auch den Rheingau einige Male das Schicksal der Abseitsstellungen. Die Rheingaumannschaft hat sich sehr schnell gefunden und gewinnt im kombinierten Spiel von Minute zu Minute, während es im Sturm des Niederrheingaus nicht klappen will. Die Mannschaft des Niederrheingaus bleibt in der 1. Halbzeit stets im Angriff. Durch starkes Drängen des Niederrheingaus erzielt dieser die erste Ecke, die zu weit ins Feld geschossen wird.

Verteidigung und Läuferreihe des Rheingaus hat ziemlich viel Arbeit, um die vorwärts drängende Stürmerreihe zu überwinden. Schröder und Schütz arbeiten sehr erfolgreich. Nicht ein Schuß gelang dem Sturm. In der Mitte wird nun zur Abwehr gearbeitet und nichts erzielt. Nur selten kommt der Sturm des Rheingaus in der ersten Halbzeit durch; doch die Durchbrüche, die erzielt werden, verließen stets gefährlich für den Niederrheingau. Zink vom Niederrheingau ließ den linken Stürmer fast stets ungedeckt. Diesem wird von Schröder im Verlauf des Kampfes das Leder zugespielt. Der Schuß geht jedoch daneben. Der Niederrheingau verlegt nun das Spiel nach rechts und der vorzügliche Linksaßen Vollmer bekommt fast keine Arbeit. Nach den ersten 20 Minuten kann der Niederrheingau infolge weiteren Drängens bereits die 7. Ecke buchen. Trotzdem wird nichts erzielt. Dann wird eine Flanke von Fiederer von Pötschen (Krefeld) gut aufgenommen. Er schießt aufs Tor, Schütz steht allein im Tor und schießt das Leder aus der Gefahrenzone. Die Verteidigung des Rheingaus leistet ganze Arbeit. Plötzlich wird Lang (Köln), der auf der Lauer steht, das Leder zugespielt. Er nimmt die Führung des Spieles an sich und ihm ist es in erster Linie zuzuschreiben, daß im weiteren Verlaufe das glänzende Resultat für den Oberrhein erzielt wurde.

Berg.-Märk. Gau-Ruhrgau 4:3 (1:1).

Der erste Tag der Verbandspokalspiele stand unter keinem guten Stern. Die Witterung hatte allzu viel übrig gelassen. Man sah deshalb mit banger Miene schon Samstag und auch Sonntag gegen den Himmel, der bewölkt war. Er klärte sich jedoch ein wenig auf, und beim Anpfiff durch den Unparteiischen Dr. Bauwens fanden sich nicht weniger als 8-10000 Sportjünger ein. Sie stellten sich in der Hauptsache aus Düsseldorf und Essener Zuschauern zusammen. Allgemein war man gespannt, wie die beiden Gegner sich finden würden. Die blaue Partei (Bergisch-Märkischer Gau) bereitete beim Antreten vielen keine rechte Freude. Hastrich hatte sich unakkommodiert gemeldet, während der Mittelläufer Siegen infolge alter Verletzung ebenfalls ausscheiden mußte. Schon gleich zu Beginn drängte die Ruhrbaumannschaft recht beängstigt

send. Nach einer Viertelstunde macht Blau sich frei und erzielt eine Ecke, die gut abgewehrt wird und den Angriff gleich auf das bergisch-märkische Tor rollen ließ. Selbst Helduser kann auch durch Hinwerfen die Situation nicht mehr retten. Ein plötzlicher kurzer Schuß von Bauer sieht das Leder im Netz zappeln. Recht abwechslungsreich geht es weiter. Der Ausgleich hätte jetzt mehrfach erzwungen werden müssen, doch die Latte kommt Hillebrandt zu Hilfe, so daß Sieberg 3 Minuten vor Schluß der ersten Halbzeit nach vielen Fehlversuchen den verdienten Ausgleich erzielen kann.

Bei Wiederbeginn sind beide Mannschaften vollzählig, die Kräfte gleichmäßig verteilt, doch bleibt trotz vieler Chancen zunächst ein Erfolg aus. Ein feiner Angriff durch Vierkötter kann für Rot die Führung heraufholen. Gleich darauf versiebt Blau einiges und drängt eine Zeitlang stark, wobei Lücke von Vollbrecht unfair hingelegt wird, so daß der Unparteiische einen Elfmeter verhängen muß. Dieser wird wiederum von Sieberg scharf eingeschossen. Der Ruhrgau kann sich kaum der vielen Angriffe erwehren, und in der 70. Minute schießt Engels scharf. Den Effektivball muß Hillebrandt passieren lassen, 3:2. Schon sieben Minuten später kann wiederum Sieberg das vierte Tor erzielen. Dann rührt sich auch der Gegner, und Horn ist jetzt die treibende Kraft und schießt zwei Tore. Es kommen jetzt die letzten 15 Minuten. Sieger ist der Bergisch-Märkische Gau, da er die größere Ausdauer zeigt. Der Schiedsrichter leitete sicher und ließ die lauten Elemente unbeachtet. Die gutspielende Ruhrbaumannschaft gemein, und der Torwart war von guter Klasse. Es wäre ungerecht, ihm die Niederlage zuzuschreiben. Alle übrigen Spieler zeigten gute Fähigkeiten. Bei etwas mehr Glück hätte genau so gut der Ruhrgau gewinnen können.

Gau Hessen-Hannover-Gau Südwestfalen 3:4 (3:1).

Flott durchgeführtes Spiel; Südwestfalen bekommt einen Strafstoß zugesprochen, der den Südwestfalen den ersten Erfolg bringt. Dann setzt Hessen-Hannover Dampf auf und stellt durch drei glänzende Tore das Ergebnis auf 3:1. Die Südwestfalenstürmerreihe wird vollkommen kalt gestellt, so daß die Gäste bis zur Pause ihrem Treffer keinen weiteren anreihen können. Nach Wiederbeginn verteiltes Spiel. Beiderseits arbeitet die Verteidigung sicher, Hessen-Hannover kann immer noch das günstige Ergebnis halten. Erst gegen Ende gelingt es den Südwestfalen, das Ergebnis günstiger zu gestalten, ja sogar das siebringende Tor zu treten. Hessen-Hannover legt nochmals mächtig los, doch zu spät, da die Spielzeit um zehn Minuten verkürzt worden war. Der Schiedsrichter war unbedingt gerecht, doch beherrschte er keineswegs die Abseitsentscheidungen, darunter hatten beide Parteien zu leiden. Während Südwestfalen komplett antrat, mußte Hessen-Hannover mit zwei Ersatzleuten antreten. Die gezeigten Leistungen befriedigten.

Endtermine um die Westdeutsche Fußball-Meisterschaft.

2. März: Rheingau — Südwestfalengau, Niederrheingau — Westfalengau, Bergisch-Märkischer Gau — Hessen-Hannover, Ruhrgau spielfrei.

8. März: Ruhrgau — Niederrhein, Südwestfalen — Hessen-Hannover, Bergisch-Märkischer Gau — Westfalen, Rheingau spielfrei.

18. März: Rheingau — Bergisch-Märkischer Gau, Niederrhein — Südwestfalen, Westfalen — Ruhrgau, Hessen-Hannover spielfrei.

27. März: Westfalen — Rheingau, Bergisch-Märkischer Gau — Südwestfalen, Hessen-Hannover — Rheingau.

6. April: Hessen-Hannover — Westfalen, Bergisch-Märkischer Gau — Ruhrgau, Rheingau — Niederrhein, Südwestfalen spielfrei.

12. April: Rheingau — Ruhrgau, Niederrhein — Hessen-Hannover, Westfalen — Südwestfalen, Bergisch-Märkischer Gau spielfrei.

27. April: Rheingau — Hessen-Hannover, Niederrhein — Bergisch-Märkischer Gau, Südwestfalen — Ruhrgau, Westfalen spielfrei.

Rheingau.

Rheinischer Südkreis.

Meisterschaftsspiel.

Viktoria — KSC 99 ausgefallen.

Gesellschaftsspiel.

Rhenania — VIR Köln rechtsr. ausgefallen.

KBC — Kölner CIR 2:2.

Platzverhältnisse gut. Interessantes, schnelles und feines Spiel. KBC in der ersten Halbzeit besser, während nach der Pause KCFR teilweise stark überlegen war. Ein Tor fiel durch Binder, unahbar für Torwart. Kurz vor Halbzeit konnte Binder nach einem Fehler der Verteidigung das zweite Tor einköpfen. Nach der Pause erzielten die Rasenspieler durch Krebs und Winkler je ein Tor und konnten das Resultat so auf unentschieden stellen.

Kreisliga.

Sportverein Viktoria Hennef — Jugend 05 Köln-Kalk 2:2.

Auswahlspiel.

A-Klasse rechts — A-Klasse links 1:5.

Rheinischer Westkreis.

Aus der alten Sporthochburg M.-Gladbach muß heute abend wieder einmal im Klagebogen berichtet werden. Den Grund hierzu gibt die Aachener Mannschaft, und zwar

der Verein für Bewegungsspiele 08, der heute vormittag gegen den Sportklub M.-Gladbach sein fälliges Meisterschaftsspiel austrug, das der Sportklub M.-Gladbach mit 4:3 gewann. Das, was die Aachener Mannschaft heute zeigte, ist alles andere als fördernd für den Sport zu nennen. Im Laufe der zweiten Halbzeit sah der Schiedsrichter sich veranlaßt, zwei Herren aus Aachen des Feldes zu verweisen. Dem Spielleiter Lauth ist allerdings zum Vorwurf zu machen, daß er von vornherein nicht fest genug durchgegriffen hat. Wenn noch mehr solcher Spiele im hiesigen Bezirk stattfinden, dann geht der Sport nicht vorwärts, sondern rückwärts. Die Aachener erzielten die beiden ersten Tore. Bis zur Pause konnte der Platzverein aber schon drei Tore aufholen, wovon ein Elfmeter war. Nach Wiederangriff erzielte Aachen den Ausgleich. Das siebringende Tor für den Platzverein fiel erst später im Laufe der zweiten Halbzeit.

Nachmittags stand der M.-Gladbacher Sportverein Lürrip dem Spielverein Düren als Gegner gegenüber. Ergebnis 4:3 für Düren. In der Pause stand das Spiel 2:1. Die Dürener sowohl wie auch die Gladbacher Mannschaft spielte recht eifrig. Eines der vier Tore, die die Gladbacher schossen, war eine Abseitsentscheidung. Schiedsrichter Kamphausen aus Rheydt konnte nicht ganz befriedigen.

Düren.

Jugend Düren — Eintracht M.-Gladbach 1:3 (abgebrochen). Jugend, die im Sturm und in der Verteidigung durch Ersatz wesentlich geschwächt war, hatte heute Glück im Unglück, denn beim Stande von 3:1 für Eintracht wurde das Spiel eine halbe Stunde vor Schluß wegen Regen und Sturm vom Schiedsrichter abgebrochen. Eintracht gefiel sehr durch ihr flüssiges und kraftvolles Spiel.

Das Treffen wird am 9. März wiederholt werden.

Ergebnisse der Kreisliga.

FC Odenkirchen — Stollberg 3:2.

Turngemeinde Aachen — Aachen 05 1:0.

(Gesellschaftsspiel).

Rheydt Heiden — Eschweiler 2:4.

Das Spiel war außerordentlich hart und keineswegs dem Sport dienlich. Hoffentlich sieht man in Rheydt in Zukunft bessere Spiele.

Bergisch-Märkischer Gau.

BV Wald — VIR Ohligs 1:2.

Wegen der schlechten Bodenverhältnisse wurde nur ein Gesellschaftsspiel von einer Stunde ausgetragen. Ohligs war etwas besser und gewann verdient.

Gräfrather BC — BV Solingen 98 1:1 (abgebrochen).

Kurz nach Halbzeit brach der Schiedsrichter wegen der schlechten Bodenverhältnisse das Spiel ab.

Borussia Solingen — Ohligser FC 3:3.

Das einzige Meisterschaftstreffen, welches durchgeführt wurde. Bis Halbzeit führte Ohligs 2:1, welches bis dahin etwas besser war. Nach der Pause kommt Borussia zeitweise etwas auf. Zum Schluß sah man verteiltes Spiel.

Solinger FC — Victoria Düsseldorf 1:2.

Solingen trat mit verjüngter Mannschaft an, die sich auf dem schweren Boden nicht zurecht fand, außerdem fehlte Kurz, der zum Gauspiel in Düsseldorf war.

Sport- und Spielvereinigung Barmen — Barmer Sportklub 3:0.

(Gesellschaftsspiel.) Sport- und Spielvereinigung Barmen war in guter Form und konnte verdient siegen.

Barmen 72 — Sport- und Spielvereinigung Elberfeld 1:5 (abgebrochen).

Sport und Spiel Hagen — Vohwinkel 2:2.

FC Lennep — VfB Remscheid 2:3.

Remscheid mußte ohne Helduser antreten, der in Düsseldorf zum Gauspiel war. Auf dem schlechten Boden konnte sich ein gutes Spiel nicht entwickeln. Remscheid, mit junger Mannschaft angetreten, gewann verdient.

Neuß.

Sportfreunde 1. Mannschaft — MTB und Weissenburg komb. 5:4.

Niederrheingau.

VfV Ruhrort — Duisburg 99 (früher 48) 5:3.

Duisburger Spielverein — Germania Wannheimerort 6:0.

Rasensportverein Mülheim — Hamborn 07 7:4.

Duisburg 08 — Fortuna Düsseldorf 3:1.

Ballspielverein Oberhausen-Styrum — Meiderich 80 3:0.

VfB Bottrop — Buer 07 4:2 (4:2).

Sämtlich Privatspiele, da alle Meisterschaftsspiele ausgefallen sind.

Kreisliga.

FC Uerdingen — Turnverein Cleve 3:2. — Homberger Spielverein — VfB Cleve 1:3. — Sportfreunde Krefeld — Kaldenkirchen 7:4. — VfL 04 — Krefelder Sportverein 1910 7:3. — VfL Liga-Ersatz — Merbeck 3:4.

Handballresultate:

VfL — Krefelder Sportverein 1910 3:0. — Gutheil Krefeld — Ratingen 0:2. — Uerdingen 01 — Turnerschaft Krefeld 11:6.

Hockey.

Blau-Weiß Krefeld — Krefelder Sportverein 1910 3:1.

Westfalengau.

Durch dauerndes Regenwetter waren die Plätze so aufgeweicht, daß fast sämtliche Spiele ausfielen.

Bielefelder SpV 06 — Oeynhausen 4:1 (2:1).

Minden — Eintracht 07 Bielefeld 0:3.

VFB Bielefeld — FC Grewen 3:1 (1:1). Die Kombination der Bewegungsspieler hat durch die lange Spieldauer stark gelitten. VFB Bielefeld geht in Führung, Grewen kann durch einen Eckstoß den Ausgleich erzwingen. Nach der Pause gelingt es den sieben Bielefeldern, noch zwei weitere Tore zu erzielen. Heute begannen auch die Auswahlspiele in der A-Klasse. Die schlechten Plätze ließen aber nur zwei Spiele zu.

Ruhrgau.

Ruhrgau.

Sämtliche Meisterschaftsspiele ausgefallen.

Privatspiele:

Sportklub Gelsenkirchen 07 — Schalke 04 2:4.

Schalke stellte eine technisch weniger reife als körperlich stärkere Mannschaft. Vor der Halbzeit gelang es dem Gast, mit Wind im Rücken spielend, drei Tore einzusenden. Nachher beschränkte sich Schalke fast nur auf Verteidigung. Gelsenkirchen spielte ohne seine Haupttriebfeder im Sturm, Gogalla.

Westfalia Herne — MBV Linden 1:0.

Die Gauligamannschaft hatte heute einen ihrer Glanztage und war während des ganzen Kampfes überlegen. Schon bei Halbzeit stand das Treffen 0:3. Drei weitere Tore fielen nach der Pause in kurzen Abständen, während Westfalia erst kurz vor Schluß zum Ehrentor kam.

Kreisligaergebnisse:

Fellwegkreislige.

Preußen Bochum — Westfalia Bochum 2:1. Turn- und Sportverein Werne — Harpen 2:1. Germania Bochum — Preußen Königsteelle 3:1.

Markkreislige.

Germania Herne — Rasensport Rauxel 4:0.

Südwestfalengau.

FC Eppenhausem — Bonner FV 4:0.

Der Bonner Fußballverein unterlag dem Gegner mit nicht weniger als 0:4 Toren. Das Spiel wurde durch die schlechte Bodenbeschaffenheit sehr beeinträchtigt. Eppenhausem siegte verdient.

Diplomspele.

Rasensportverein Hagen — Union Hagen 3:2.

Union Haspe — Eickesey 72 3:4.

Kabel-Vorhalle 09 2:1.

Norddeutschland.

In Hamburg Bremen und Harburg sind sämtliche Spiele ausgefallen.

In Hannover in der Staffel I spielten:

Spielverein Hildesheim — Niedersachsen 2:1

Lehrte 06 — Hannover 96 1:0 (abgebrochen).

In der Staffel II:

Arminia — Werd 8:1

Sportklub — Sport 6:1.

In Braunschweig:

Eintracht — Borussia 6:0.

Berlin.

Sämtliche Punktspiele sind hier ausgefallen.

Privatspiele.

Union Oberschöneweide — Schöneberger Kickers 4:0.

Mitteldeutschland.

In den mitteldeutschen Kreisen fielen fast sämtliche Spiele aus.

Dresden.

Brandenburg — Gutsmuts 5:3.

Chemnitzer BC — Mitweida 99 5:2.

Tautonia — National 6:2.

Zwickau.

VfL — SC Zwickau 3:0.

Planitzer SC — VfB Glauchau 6:4.

Weimar.

Wimaria — Sportverein Kahla 1:0.

Halle.

Wacker — VfL Merseburg 2:1 (abgebrochen).

Süddeutschland.

Rheinbezirk.

Fußballgesellschaft 03 Ludwigshafen — FC Pirmasenz (ausgefallen).

Mannheim Waldhof — Pfalz Ludwigshafen 3:1.

Karlsruher FV — Frankonia Karlsruhe 3:1.

Durch diesen Sieg rückt Karlsruher FV, der ehemalige deutsche Meister, wieder in die Bezirksliga auf.

Mainbezirk.

Sportklub Bürgel — Eintracht Frankfurt 2:0.

Durch diesen Sieg wird der Fußballsportverein Frankfurt Meister des Mainbezirks.

Bezirk Rheinhessen-Saar.

Borussia Neunkirchen — Alemannia Worms 7:0.

SV Wiesbaden — FV Idar 2:1.

Bezirk Bayern.

Wacker München — Spielvereinigung Fürth 2:1 (Gesellschaftsspiel abgebrochen).

MTV Fürth — Nürnberger FC (ausgefallen).

JVC Nürnberg — VfL Halle 96 4:0.

Bezirk Württemberg-Baden.

JFC Freiburg — Stuttgarter Kickers 3:1.

Da beide Vereine nunmehr gleiche Punktezahlen aufweisen, ist ein Entscheidungsspiel zwischen diesen beiden Vereinen notwendig. Alle anderen Spiele sind ausgefallen.

Das Länderspiel Süddeutschland — Österreich, das schon einmal verlegt, wird nun in den neusten Meldungen nunmehr am 20. Februar in München statt.

Das Pokal-Endspiel.

Das Endspiel um den Bundespokal, das bekanntlich am 17. Februar in Frankfurt a. M. Nord- und Süddeutschland unter Leitung von Dr. Bauwens (Köln) zusammenführt, bestreitet der Norden voraussichtlich mit folgender Mannschaft: Meier (Eimsbüttel); Beier, Risse (beide HSV); Reilmund (ABTS); Müller, Krause (beide Viktoria, Hamburg); Lange (Arminia, Hannover); Harder (HSV); Jäger (Altona 93); Hartmann (Viktoria, Hamburg); Wolpers (Arminia, Hannover).

Die süddeutsche Verbandspokal.

Die Haupttrunden um den Pokal des süddeutschen Verbandspokals wurden vom Spelausschuß des SFV auf folgende Termine festgelegt: 1. Runde am 27. Januar, 2. am 24. Februar, 3. am 23. März, 4. am 13. April.

Die Schlußspiele in Süddeutschland.

Die Entscheidungsspiele um die Süddeutsche Meisterschaft der Bezirksliga beginnen am zweiten Februarsonntag den 10. Februar. Sechs Wochen vor dem 2. Junisonntag muß der Spelausschuß des SFV dem DFV seinen Meister zur Teilnahme an den Schlußspielen um die Deutsche Meisterschaft melden, so daß in der Zeit vom 10. Februar bis Ende Mai die süddeutschen Fußballinteressenten eine Reihe wichtiger Kämpfe haben werden.

„Theoretische“ Feststellungen zum augenblicklichen Stand in den süddeutschen Bezirksligen.

Von 40 Mannschaften sind nach den Ergebnissen des 18. Januar der Bezirksliga 1924-25 bestimmt angehört; 14 Mannschaften;

Der Bezirksliga 1924-25 bestimmt nicht angehört; 3 Mannschaften; zweifelhafte: 23 Mannschaften.

Auf die einzelnen Bezirke verteilen sich diese Zahlen folgendermaßen:

Bayern: 8 (1. FC N., Spielvereinigung Fürth, Bayern-München) sind gerettet, 1 (Schwaben Augsburg) steigt ab; 4 (Nürnberger Fußballverein, 1860 München, MTV Fürth und Wacker München) stehen zweifelhafte.

Württemberg-Baden: 8 (Stuttgarter Kickers, 1. FC Freiburg und 1. FC Pforzheim) sind gerettet, 5 (Sportklub Stuttgart, VfR Heilbronn, Phönix Karlsruhe, SpV Feuerbach und FC Mühlburg) stehen zweifelhafte, wer absteigt, ist noch fraglich.

Mainbezirk: 5 (FSV Frankfurt, Eintracht Frankfurt, Helvetia-Frankfurt, Offenbacher Kickers und Hanau 1893) sind gerettet, 1 (SpV Offenbach) steigt ab, 2 (Sportklub Bürgel und Viktoria Aschaffenburg) stehen zweifelhafte.

Rheinbezirk: 2 (VfR Mannheim und TSPV Waldhof) sind gerettet, 1 (Phönix Mannheim) steigt ab, 5 (Phönix, Pfalz und 1903 Ludwigshafen, FC Pirmasenz und VfT u. RSp Feudenheim) stehen zweifelhafte.

Rheinhessen-Saar: 1 (Borussia Neunkirchen) ist gerettet, 7 (FV Biebrich, Alemannia Worms, SpV Wiesbaden, TuSpGem. Höchst, Spielver. 1905 Trier, 1. FC Idar und FV Saarbrücken) stehen zweifelhafte.

Ausland.

Italien — Oesterreich 0:4.

In Genua trafen am gestrigen Tage die Ländermannschaften Oesterreichs und Italiens aufeinander. Die Italiener hatten folgende Mannschaft ausgewählt: Costa (US Sestrese); Vincenzi (Livorno), de Vecchi (Genua); Barbieri (Genua), Burlando (Genua), Aliberti (Torino); Crappi (Juventus), Ardissoni (Vercelli), Moscardini (Lucchese), Cevenini (Internazionale), Pozzi (Bologna). Die Oesterreicher traten mit der gleichen Mannschaft an, die am vergangenen Sonntag gegen Deutschlands Länderelf mit 3:4 verlor, also mit: Aigner; Tandler, Blum; Kurz, Chrenka, Geyer; Seidl, Iszda, Horvath, Swatosch, Wieser. Oesterreich gewann das Spiel 4:0 (Halbzeit 2:0).

England.

The Arsenal — Cardiff City 1:2.

Birmingham — Nottingham 0:2.

Blackburn — West Ham 0:0.

Bolton Wand — Aston Villa 1:0.

Everton — Middlesbrough 1:0.

Huddersfield — Chelsea 0:1.

Manchester City — Liverpool 0:1.

Noths County — Preston 0:0.

Sunderland — Sheffield 2:2.

Tottenham — Newcastle 2:0.

W. B. Albion — Burnley 0:3.

Die Tabelle führt Cardiff City mit 38 Punkten, es folgen Bolton Wanderers mit 36 und Sunderland mit 34 Punkten. Cardiff hat 26, Bolton Wander. 28 und Sunderland 26 Spiele. Am Schluß der Tabelle steht Preston mit 16 Punkten.

Oesterreich.

Die Hakoah feierte in Jaffa einen schönen Sieg mit 5:1 über die dortige Städteelf. Am 10. Januar siegten die Wiener in Jerusalem über ein englisches Team 3:0 und spielten, vom Schiedsrichter arg benachteiligt, in Haifa am 13. Januar gegen eine kombinierte englisch-arabische Mannschaft 1:1 unentschieden. Der Verein plant anläßlich der bevorstehenden Rückkehr der Mannschaft große Festlichkeiten.

„Seine Majestät“ Alfred Schaffer, fährt laut den letzten Nachrichten nach Konstantinopel, um das Traineramt des dortigen Fener Batsche zu übernehmen. Außer Wohnung und voller Verpflegung hätte er noch Auto-Gebrauch und monatlich 100 Dollar bekommen. Ob die Nachricht eine „Ente“ ist oder nicht, konnte vorläufig nicht festgestellt werden. Der lustige „Spec“ befindet sich in Wien.

Mittwochs

liest jeder Sportfreund die einzigste westdeutsche Sportfachzeitung

Westdeutscher Sport.

Erhältlich in jedem Zeitungskiosk, sonst direkt vom Verlag Köln, Marzellenstrasse 37.

Wintersport.

Letzte Wintersportmeldungen.

Erzgebirge: Johanngeorgenstadt: — 5 Grad, 150 Zentimeter Schneehöhe, leichter Neuschnee, Schneeverhältnisse sehr gut. — Erlabrunn: — 4 Grad, 100 Zentimeter Schnee, alle Wintersportarten.

Fichtelgebirge: Fichtelberg (Oberfranken): — 6½ Grad, Skibahn sehr gut.

Thüringen: Friedrichroda: — 4 Grad, 50-60 Zentimeter Schnee, 8 Zentimeter Neuschnee, herrliches Skizelände, Rodel- und Bobbahn sehr gut.

Harz: St. Andreasberg: — 6 Grad, Neuschnee, Rodelbahn sehr gut, Skifahrer gut, frisch.

Riesengebirge: Krummhübel: — 2 Grad, 120 Zentimeter Schneehöhe, 3 Zentimeter Neuschnee. — Auf sämtlichen Bauden gute Sportverhältnisse, 120-230 Zentimeter Schnee, 5-20 Zentimeter Neuschnee.

Isergebirge: Bad Flinsberg: — 10 Grad, 40-200 Zentimeter Schnee, Sportverhältnisse gut.

Schweiz: Arosa: — 2 Grad; Davos: — 40 Grad; Klosters: — 6 Grad; St. Moritz: — 7 Grad, überall über 1 Meter Schnee.

Letzte Wettermeldung.

In der Wetterlage ist vorerst eine durchgreifende Änderung nicht zu erwarten. Wärmere Luftmassen haben strichweise Trübung und leichte Schneefälle im Gefolge.

Willingen.

Der diesjährige Verbandswettbewerb des Skiklubs Sauerland war für den 19. und 20. Januar festgesetzt worden und sollte in Willingen stattfinden. Trotzdem das Wetter schon am Tage vorher umgeschlagen und Tauwetter war, hatte sich in Willingen eine große Anzahl Skiläufer aus Rheinland und Westfalen eingefunden. Man begann am Freitag mit den vorgesehenen Langläufen, die jedoch bereits unter dem Tauwetter stark litten.

Ergebnisse:

Damenlanglauf über 4 km:

1. Fräulein Reinold (Siegen), 2. Fräulein Bauer (Hagen i. W.), 3. Fräulein Emde (Willingen).

Herrenlauf über 15 km

Juniorenklasse: 1. Fritz Deimel (Willingen), 2. Wilh. Wilke (Willingen), 3. W. Kremer (Willingen).

Seniorenklasse: 1. Hesselberg — Berntgen in Dortmund.

Altersklasse I. 1. Heinrich Althausen in Berleburg.

Altersklasse II. 1. Gustav Hohmann (Köln).

Altersklasse III über 6 km 1. W. Volke (Willingen), 2. Fritz Kramer (Berlin).

Die für heute angesetzten Läufe (Hindernislauf und Sprunglauf) sind auf drei Wochen verschoben worden, da fast gar kein Schnee mehr liegt.

Bobrennen in Winterberg.

Auf der 1500 m langen Bobbahn des Sauerländischen Bob- und Auto-Clubs in Winterberg herrschte in den letzten Tagen Hochbetrieb. Die Gesamtmeisterschaft von Rheinland, Hessen und Westfalen wurde bei

stößigen Schneeschleibern ausgefahren und vom Bob Windhund (Fritz Garbrocht, Werd a. R., Brommer Dertenbach, Berlin) gewonnen. Um den Wanderpreis des Deutschen Bobsteich-Verbandes entwickelten sich ein scharfer Kampf zwischen Bob Windhund und dem Bob Saure mit dem deutschen Bobmeister Herbrochter, Dortmund, am Steuer. Der Entscheidungslauf stürzte Bob Windhund, so daß Bob Saure in der Gesamtzeit von 3,09,6 für zwei Fahrten leichter Sieger wurde. In der Vorgabe-Bobrennen blieb Bob Saure in 3,25,4 vor Bob Gib Saures (Führer E. Bromme, Brommer Weger, Barmen) 3,26,4 und Bob Windhund siegreich.

Die Skimeisterschaft von Ungarn.

die am Samstag und Sonntag zur Entscheidung kam, wurde von Szepes (MAC Budapest) vor Haberl (Pannonia Budapest), Stran (MAC Budapest) und 35 weiteren Gegnern gewonnen. Den Langlauf über 16 Kilometer auf schwierigem Terrain brachte Strauch in 1:22 vor Szepes 1:23,20 an sich. Letzterer vermochte sich auch im Sprunglauf an zweiter Stelle hinter Haberl zu placieren und wurde dadurch in der Gesamtwertung ungarischer Skimeister 1924.

Die finnische Meisterschaft im 10 km Ski Langlauf. Min. vor Collin 41,29, Ralvio, Lappalainen, Ritola, Antio, Vuorinen. In Norwegen bewies der Altmeister Paulsen die Rückkehr zu guter Form. Er gewann das Eislaufen über 1500 m in 2:35,6 Min und der Junge von 17 Jahren, Carsten Christensen, holte die 600 m in 47,6 S.

Radsport.

Radrennen in Berlin.

12 Stunden Mannschaftsfahren.

Am Samstag fand hier ein 12-Stunden-Mannschaftsfahren statt, das zahlreichen Besuch aufzuweisen hatte. Den Auftakt bildete ein Fliegertreffen Hahn-Kaufmann das der Schweizer Kaufmann erwartungsgemäß in zwei Läufen gewann.

Ergebnis:

1. Saldow-Bauer, 448,930 km, 82,8 Punkten, 2. Lewanow-Schrage, 54,1 Punkte, 3. Suter-Manthey, 44,7 Punkte, 4. Golle-Stellbrink, 37,2 Punkte, 5. Hahn-Dietz, 37,1 Punkte, 6. van Neek-Krupkat und Wätzig Techner mit je 3 Punkten.

Sportpalast. Nachspiel.

Bauer und Rizzato hatten am Sonntag nach dem 100 Kilometer Mannschaftsfahren im Sportpalast Protest eingelegt, weil ihnen von Rennrichter je vier Strafpunkte zudiktiert worden waren. Das Schiedsgericht, das am Donnerstag zusammentrat, kam zu dem Beschluß, daß eine Verhängung von Strafpunkten nach den Bestimmungen nicht statthaft war. Aus diesem Grunde wurde Hahn-Kohl der Sieg wieder aberkannt, Bauer-Krupkat sind mit 26 Punkten Sieger, v. Rizzato Oskar Tietz mit 25 und Hahn-Kohl mit 23 Punkten.

Schwere Bestrafung von Rennfahrern.

Die beiden ausgezeichneten holländischen Amateurfahrer Peeter und Mazairac wurden vom Holländischen Radfahrer-Bund für die Dauer von sechs Monaten disqualifiziert, weil sie in Mailand einen Berufs-fahrer gesteuert sind.

Sechstagerrennen im Berliner Sportpalast.

Weitere Teilnehmer.

Für das in der Zeit vom 29. Januar bis 4. Februar im Berliner Sportpalast stattfindende neunte Berliner Sechstagerrennen sind jetzt auch die ersten deutschen Fahrer verpflichtet worden, nachdem die ersten die Amerikaner Lawrence, Kaiser, Hanley und Coburn in der Meldeliste eingetragen worden waren. Der letztere wurde in Chicago auf sechs Monate von allen Rennen suspendiert und daraufhin von Berlin aus gebeten, für geeigneten Ersatz zu sorgen. Von deutschen Fahrern haben Hahn und Golle sowie die letzten Berliner Sechstager-sieger Bauer und Oskar Tietz die Verträge unterschrieben. Oskar Tietz hat sich diesmal aber Hahn als Partner aussuchen, mit dem er schon 1922 ein gutes Rennen fuhr.

Schwimmsport.

Skamper verbessert weiter österreichische Rekorde. Der in Wien als Sportlehrer weilende Kölner Skamper stellte im Rückenschwimmen über 400 m mit 6:12 eine neue österreichische reichliche Ausländer-Bestleistung auf. Der österreichische Rekord steht auf 6:47,6.

Arne Borg geschlagen.

Der bekannte schwedische Weltrekordmann Arne Borg, der seit einiger Zeit in Australien aufhält, beteiligte sich an den Schwimmmeisterschaften von Neu-Südwest. Er bestritt dabei die 400 Yards-strecke, wurde aber von Carlton, einem erst 16jährigen Schwimmer, der die Weltrekordzeit von 5:11,8 Minuten erreichte, um 20 Yards geschlagen.

Leichtathletik.

Um den Länderkampf Deutschland — Schweiz, der bekanntlich am 31. August auf deutschem Boden stattfinden soll, haben sich bisher Nürnberg und Düsseldorf beworben. Der Technische Ausschuß der DSB hat bisher noch keine Entscheidung bezüglich des Austragungsortes getroffen, und es ist nicht ausgeschlossen, daß noch ein dritter Ort in Frage kommt.

Boxen.

Hamburger Boxkämpfe.

Paul Samson siegte in der ersten Runde durch k. o.

gegen den Holländer Daan Holtkamp.

Eugen Kündig gegen den holländischen Meister Piet van der Veldt in 10 Runden unentschieden.

Der Engländer Stanley Glen schlägt den deutschen Exmeister Arndt nach 10 Runden nach Punkten.

Boxkämpfe im Kristallpalast zu Köln.

Harlos und Paulke kämpften unentschieden, ebenso Höhl und Hirschberger. Drehkopf und Heeser siegten durch Aufgabe ihrer Gegner.

Die am Sonntagnachmittag im Kristallpalast stattgehabten Boxkämpfe zeigten wiederum das gewohnte Bild: ein ausverkauftes Haus. Den Kämpfen stand als Ringrichter Ferd. Mügge (Köln) vor, dem als Punktrichter Berke (London) und Wolter (Köln) zur Seite standen.

Als erstes Paar kletterten Harlos (Köln) 114 Pfd. und Paulke (Bremen) 119 Pfd. durch die Seile. Der Kampf ging über sechs Runden mit weichen Bandagen. Nach vorsichtigem Abtauen des ersten Runden, worin beide sich im Klammern übten, zeigte die zweite Runde beide Kämpfer mehr im Nahkampf, doch konnte man noch bei keinem von einem Vorteil reden. Da auch in den späteren Runden von keiner Seite etwas Nennenswertes geleistet wurde, erkannte das Kampfgericht auf Unentschieden.

Zum zweiten Kampf traten Höhl (Köln) 120 Pfd. und der bayerische Leichtgewichtmeister Hirschberger, 127 Pfd., über acht Runden mit harten Bandagen an. Schon gleich die erste Runde zeigte, daß es ein Revanchekampf war, da sofort scharf angegriffen wurde.

Die zweite Runde wurde jedoch schon mäßiger geführt, dagegen kamen die Gegner in der dritten und vierten wieder hart aufeinander, wobei beide viel einstecken mußten. Durch das Mehrgewicht von Hirschberger hatte er einiges für sich voraus, dem jedoch Höhl mit eiserner Ruhe gegenüberstand. Doch auch Höhl hatte später noch gute Momente, worauf das Kampfgericht wiederum auf Unentschieden entschied.

Dritter Kampf: Bertzbach (Köln) 130 Pfd. gegen Heeser II (Koblenz) 130 Pfd. über zehn Runden mit weichen Bandagen. Etwas gemühtlich anfangend, kamen beide erst in der zweiten Runde aus sich heraus, wobei Bertzbach etwas mehr in Vorteil blieb, erstens durch seine größere Reichweite, zweitens durch sein stetes Bestreben, in den ersten Runden seinen Gegner durch Niederschlag zu besiegen. Doch von der dritten Runde an kam Heeser II mehr aus sich heraus und da Bertzbach eine Verwundung der Nase erhielt, gab er nach der fünften Runde den Kampf auf. Sieger: Heeser II durch Aufgabe des Gegners.

Den Hauptkampf bestritten: Drehkopf (Düsseldorf) 124 Pfd. gegen Alb. Wagner (Hamburg) 130 Pfd. über zwölf Runden mit harten Bandagen. Wenn auch die Gegner bei großen Kämpfen durch die Sportberichte die Kampfarbeit gegenüber genau kennen, so hängt doch ein jeder Kampf mit einem Abtauen an, so auch hier bei dem harten Rheinländer und dem geschmeidigen Hamburger. Nach der zweiten und dritten ausgeglichenen Runde, wobei beide hart ausbeißten, kam Wagner in der vierten Runde zu Fall, und verletzte sich am Knie, wodurch die Sekundanten desobediens sich gezwungen sahen, den Kampf abbrechen zu lassen. Sieger: Drehkopf durch Aufgabe des Gegners.

Die für heute angesetzten Läufe (Hindernislauf und Sprunglauf) sind auf drei Wochen verschoben worden, da fast gar kein Schnee mehr liegt.

Bobrennen in Winterberg.

Auf der 1500 m langen Bobbahn des Sauerländischen Bob- und Auto-Clubs in Winterberg herrschte in den letzten Tagen Hochbetrieb. Die Gesamtmeisterschaft von Rheinland, Hessen und Westfalen wurde bei